



Großes Bellmer Fleth

Darum geht es

Brunsbüttel-Ort soll attraktiver werden. Verschiedene Fragen sind dabei zu bearbeiten, z.B.

- Wie kann der historische Marktplatz seine Funktion als Mittelpunkt des Ortsteils besser erfüllen?
- Wie können Straßen und Wege schöner und komfortabler gestaltet werden – auch für Menschen mit Behinderungen?
- Wie können die Grünflächen attraktiver gestaltet werden?
- Was kann zur Verkehrsberuhigung in Brunsbüttel-Ort beitragen?

Die Stadt Brunsbüttel will mit Unterstützung des Städtebauförderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ diese Fragen angehen. Das kann nur gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Eigentümern, Gewerbetreibenden und interessierten Nutzern geschehen.

Gestalten Sie mit!

Wie das geht, erfahren Sie hier.

Städtebauförderung in Brunsbüttel-Ort Einladung Workshop mit Ortsbegehung

Informieren – Mitreden – Mitgestalten

Sonnabend, 11. März 2017
10:00-15.30 Uhr

Feuerwehr Brunsbüttel-Ort, Mühlenberg 1

Für einen Imbiss ist gesorgt. Bitte denken Sie an witterungsgemäße Kleidung!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine **Anmeldung bis zum 3. März 2017:**
brunsbuettel-ort@cap-plan.de

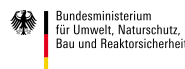
Kontakt

Bearbeitungsteam Vorbereitende Untersuchungen Brunsbüttel-Ort im Auftrag der Stadt Brunsbüttel
cappel+kranzhoff
stadtentwicklung und planung gmbh
in Kooperation mit
TOLLERORT entwickeln & beteiligen
Palmaille 96, 22767 Hamburg
Tel.: 0 40 38 61 55 95
brunsbuettel-ort@cap-plan.de



Stadt Brunsbüttel, Fachbereich 3 - Bauamt
Stephanie Klein, Tel.: 048 52 / 391-260
E-mail: stephanie.klein@stadt-brunsbuettel.de

Herstellung: www.tollerort-hamburg.de
gefördert im Rahmen des Städtebauförderprogramms
Städtebaulicher Denkmalschutz durch



Städtebauförderung in Brunsbüttel-Ort

Vorbereitende Untersuchungen –
der erste Schritt

Information und Einladung

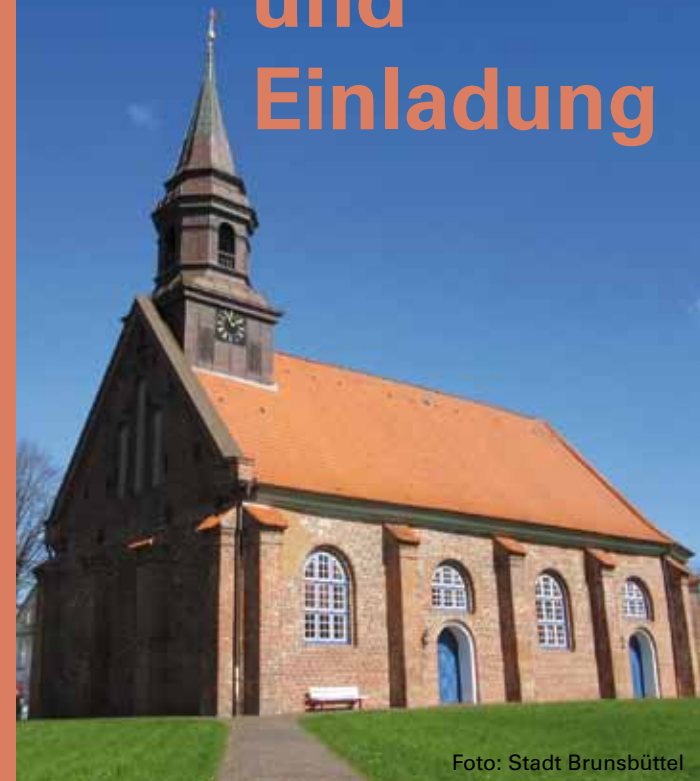


Foto: Stadt Brunsbüttel

Planung im Dialog

Die vorbereitenden Untersuchungen erfolgen nicht am grünen Tisch, sondern gemeinsam mit allen Betroffenen und Interessierten. Dazu sind mehrere Bausteine vorgesehen:

Workshop mit Ortsbegehung am 11. März 2017

Wir wollen gemeinsam mit Ihnen den Ortsteil bei einer Begehung unter die Lupe nehmen und erste Ideen und Maßnahmen entwickeln, um Brunsbüttel-Ort noch attraktiver zu machen.

Öffentliche Präsentation des Konzepts

Auf einer öffentlichen Veranstaltung werden die Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen vorgestellt und diskutiert. Termin voraussichtlich im Oktober 2017.

Sie haben Interesse? Wir nehmen Sie gern in unseren Verteiler auf!

Am Markt



Untersuchungsgebiet
Vorbereitende Untersuchungen Brunsbüttel-Ort

Vorbereitende Untersuchungen

Bevor Fördermittel fließen können, werden sog. vorbereitende Untersuchungen (VU) durchgeführt. Dabei werden die sozialen, strukturellen und städtebaulichen Verhältnisse im Gebiet aufgenommen und bewertet. Dazu gehören der Zustand von Gebäuden und Freiflächen, die Bestandsaufnahme der Bevölkerungsstruktur ebenso wie des Verkehrs und vieles mehr. Aus dieser Bestandsaufnahme lassen sich Handlungsschwerpunkte ableiten, wo und wie zukünftig die Situation in Brunsbüttel-Ort verbessert werden kann. Zum

Schluss werden Vorschläge für konkrete Maßnahmen entwickelt. Die VU werden im Auftrag der Stadt durch das Bearbeitungsteam der Büros cappel+kranzhoff und TOLLERORT durchgeführt.

Städtebaulicher Denkmalschutz

Die Stadt hat sich mit dem Untersuchungsgebiet „Brunsbüttel-Ort“ erfolgreich um eine Förderung durch das Städtebauförderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ beworben. Mit diesem Programm werden sowohl Untersuchungen und Konzepte als auch konkrete bauliche Maßnahmen gefördert. Ziel ist, historische Ensembles – also Straßenzüge, Plätze und historische Stadtviertel – mit ihrem besonderen Charakter zu erhalten. Es werden vor allem Verbesserungen an Straßen, Wegen und Plätzen sowie die Instandsetzung und Modernisierung von stadtbildprägenden Gebäuden gefördert. Das heißt, auch private Eigentümerinnen und Eigentümer können von der Förderung profitieren!

Die Basis für die Maßnahmen bilden die vorbereitenden Untersuchungen und das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept, das als „roter Faden“ der Entwicklung dient. Es wird unter Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Eigentümerinnen und Eigentümer, der Gewerbetreibenden und Einrichtungen erstellt.